



Das Schaufenster soll Vereinen, Unternehmen und Institutionen die Möglichkeit bieten, unsere Leser sonnabends hinter ihre Kulissen blicken zu lassen. Berichte über Aktionen, Veranstaltungen, Ehrungen oder Veränderungen können Sie an redaktion@wuemme-zeitung.de senden. Für den Inhalt der Vereins- und Unternehmensberichte sind die einsehenden Gruppen oder Firmen verantwortlich. Nachfragen beantwortet die Redakteurin Kim Wengoborski unter der Telefonnummer 04791/303448.

Mit Han Yang Ru Yi zum Wohlbefinden

Osterholz-Scharmbeck. Mit den Methoden des Han Yang Ru Yi können sich die Teilnehmer eines Seminars mit Christopher Cheatham am Sonntag, 10. November, von 10 bis 18 Uhr im Bewegungsraum des Kneipp-Vereins Osterholz-Scharmbeck vertraut machen. Das medizinische Heil-Qigong gilt als kraftvolle Praxis, um den Energiefluss im Körper auszugleichen. „Störungen der elektromagnetischen Energien treten natürlicherweise auf, wenn wir älter werden“, so Cheatham. Faktoren wie eine schlechte Ernährung, Verletzungen, Operationen oder emotionale Schwierigkeiten können dies noch begünstigen. Das medizinische Qigong soll dabei unterstützen, Blockaden zu korrigieren, die Organe zu mobilisieren sowie das Nervensystem und das Immunsystem zu stärken und zu regulieren. Die Teilnehmer des Seminars erfahren die Wirkung von acht Shaolin-Stretching-Übungen zur Öffnung der Meridiane, erlernen Grundlagen der medizinischen Qigong-Theorie und trainieren ihre Wahrnehmung. Kern des Seminars sind die 15 Hauptbewegungen des Han Yang Ru Yi. Weitere Infos unter www.dao-vita.de. SKI

Zu Besuch bei der Worpweder Perle

Osterholz-Scharmbeck. Bei einer Besichtigung des Kartoffelhofes Worpweder Perle in Lilienthal erfahren die Landfrauen aus Osterholz-Scharmbeck und Umgebung Wissenswertes über den Werdegang der nahrhaften Knolle von der Pflanzung bis zum Kochtopf. Der Familienbetrieb von Jürgen Brüning existiert bereits in der vierten Generation. Zehn Mitarbeiter unterstützen den Landwirt. Voller Begeisterung berichtete er von seiner Tätigkeit. Um die Bedeutung des regionalen Anbaus hervorzuheben, gab er ein Gegenbeispiel: Rund 800 Kilometer sei eine nicht-heimische Kartoffel unterwegs, bevor sie auf dem Teller landet. Eine Mitarbeiterin des Hofes hatte in der Abfüllhalle ein Verkostungsbuffet vorbereitet. Fünf verschiedene Sorten, gekocht und mit einem Dipp angerichtet, standen zum Probieren bereit. „Man kann es kaum glauben, wie unterschiedlich die einzelnen Sorten schmecken“, so die Landfrauen. Zum Schluss gab es noch Drillinge - kleine Pellkartoffeln mit Schale. „Wir wurden bestens versorgt und informiert“, freuten sich die Besucherinnen.

KNEIPP-VEREIN OHZ Trauer bewegt

Osterholz-Scharmbeck. Einen Verlust zu verkraften, bedeutet auch anstrengende körperliche Arbeit. Der Kurs „Trauer bewegt“ mit Palliativfachkraft und Trauerbegleiterin Inga Hunziger beim Kneipp-Verein Osterholz-Scharmbeck verbindet leichtes Training mit Gefühlen. Er gibt ihnen den Raum, den sie brauchen, um gefühlt zu werden. Die Teilnehmer verbinden gezielte Workouts mit stärkenden Gedanken. Der Kurs findet sonnabends von 11 bis 12.30 Uhr in den Räumen des Kneipp-Vereins, Bördestraße 47, statt. Anmeldung unter 04791/8079630 oder info@kneippverein-ohz.de.

WESER-KURIER-ABOCARD Günstiger frühstücken

Osterholz-Scharmbeck. Abonnenten des WESER-KURIER können noch bis zum 26. Oktober im Restaurant von Meyerhoff in Osterholz-Scharmbeck das vergünstigte Frühstücksbuffet nutzen. Bei Vorlage ihrer Abocard zahlen sie anstatt 15,95 Euro nur 9,95 Euro. Dies gilt auch für eine erwachsene Begleitperson. Das Möbelhaus wurde kürzlich modernisiert und verspricht nun einen Einkauf mit allen Sinnen. Zudem wurde bereits die große „Weihnachtswelt“ eröffnet.

Auch Pferde haben ihre Gründe

Horse Competence in Osterholz-Scharmbeck setzt auf ganzheitliche Übungen für Mensch und Tier



Katharina von Lingen liegt das Wohl der Tiere am Herzen. Pferde würden gut mitarbeiten, wenn sie sich körperlich wie mental gesund und sicher fühlen, ist sie überzeugt. FOTOS: HORSE COMPETENCE

VON KIM SARAH WENGOBORSKI

Osterholz-Scharmbeck. Es war ihr erstes Pferd, das Katharina von Lingen dazu bewegt hat, umzudenken. Die damals Fünfzehnjährige kam einfach nicht mit dem jungen Tier zurecht. „Es hatte eine unheimlich niedrige Stresstoleranz und hat schnell überreagiert“, erinnert sie sich. Es riss sich los, trat viel und rannte seine Besitzerin um. Alle herkömmlichen Herangehensweisen brachten keine positiven Ergebnisse.

Heute betreibt Katharina von Lingen mithilfe ihrer Familie einen Hof in Osterholz-Scharmbeck, auf dem Einsteller-Pferde und eigene Tiere leben. Darüber hinaus bietet sie unter dem Namen Horse Competence ganzheitliches Pferdetraining, aber auch Möglichkeiten zur Persönlichkeits- und Personalentwicklung an. Für letztere Optionen kommen die hofeigenen Tiere zum Einsatz.

Ihre Schwierigkeiten in der Jugend hatten die heute 48-Jährige auf einen neuen Weg geführt. Im Reitzentrum Reken lernte sie ganzheitliche Techniken kennen, die schließlich zum Erfolg führten. „Das war vor 30 Jahren noch sehr innovativ und ungewöhnlich. Glücklicherweise denken viele Pferdebesitzer heute anders und legen viel Wert auf das Wohl ihres Tieres“, sagt Katharina von Lingen.

In der Regel haben Pferde oft Gründe, warum sie nicht kooperieren, beschreibt die Fachfrau. So könne es sein, dass die Muskulatur an den notwendigen Stellen nicht aus-

reichend ausgebildet sei. Manche Tiere seien auch wegen ihres Charakters oder ihres Körperbaus nicht für den Zweck geeignet, den der Halter sich wünscht. „Wir versuchen, den Pferden die Arbeit mit uns möglichst schmackhaft und freudvoll zu gestalten, sodass sie gerne mitmachen“, erläutert Katharina von Lingen.

Mittlerweile hat sie sich selbst in vielfältiger Weise fortgebildet, ist unter anderem Sozialpsychologin und Linguistin, Trainerin im Pferdesport, Trainerin für pferdegestützte Persönlichkeitsentwicklung und Businesscoach. Außerdem hat sie eine Ausbildung in Natural Horsemanship sowie in Transaktionsanalyse – einer Theorie der Persönlichkeitsstruktur und des zwischenmenschlichen Verhaltens. Sie soll unter anderem die

Kommunikation erleichtern. Auf von Lingen's Hof sind mittlerweile regelmäßig Teams aus Firmen sowie Führungskräfte zu Gast, die mit Hilfe der Pferde an ihrem Verhalten feilen und auf diese Weise die Zusammenarbeit im Unternehmen erleichtern wollen. In verschiedenen, regelmäßig angebotenen Seminaren sowie in Einzelcoachings können auch Privatpersonen von den Vierbeinern lernen.

Mit einem oder mehreren Kurstagen ist die Arbeit an der Persönlichkeit allerdings nicht getan. Bereits im Vorfeld erhalten die Teilnehmer Impulse und Aufgaben, um sich intensiv mit ihren eigenen Zielen auseinanderzusetzen. „Oft wird gesagt, Pferde spiegeln das Verhalten der Menschen in ihrer Umgebung“, so Katharina von Lingen. Ganz kor-

rekt sei das nicht – vielmehr würden die Pferde schlichtweg unverfälscht reagieren. So könne es sein, dass ein starrs, dominantes Auftreten das Pferd nervös und hibbelig macht. Das Tier sei seiner ureigenen Natur noch sehr nah, wohingegen Menschen häufig durch die Kultivierung zahlreiche Strategien erlernt haben, ihre Emotionen zu verdecken und zu verschachteln. „Durch die Reaktion des Tieres können wir lernen, uns selbst und unsere Emotionen stärker wahrzunehmen, anzunehmen und zu regulieren. Gleichzeitig erfahren wir, wie wir auf andere wirken“, so die 48-Jährige.

Wer mehr über „Horse Competence“ erfahren möchte, kann sich auf der Webseite <https://horsecompetence.de> informieren.



Bei dem Training lernen die Teilnehmer, wie sich Körperhaltung, Mimik und Stimme auf die Tiere auswirken. Die unverfälschte Reaktion des Pferdes kann dem Mensch helfen, sich selbst bewusster wahrzunehmen und zu erkennen.



Jubiläumsfeier an der Moorkate

25 Jahre Touristikagentur Teufelsmoor-Worpwede-Unterweser

Landkreis Osterholz. Zahlreiche Wegbegleiter waren zur Feier anlässlich des 25-jährigen Jubiläums der Touristikagentur Teufelsmoor-Unterweser an der Moorkate in Hambergen erschienen. Gemeinsam mit Geschäftsführer Thorsten Milenz, dessen Stellvertreter Stefan Schwenke sowie Landrat Bernd Lütjen blickten sie zurück und sprachen über zukünftige Herausforderungen.

„Im Grunde sind wir nur ein Zwerg auf den Schultern eines Giganten“, zog Milenz ein Sinnbild heran und verwies damit auf den großen Einsatz der vorangegangenen Generationen, aber auch auf das Engagement der heutigen Mitspieler. Zum Gelingen des touristischen Gesamtwerkes würden zahlreiche Akteure beitragen, darunter die Torfkahn-schiffer, die Besitzer von Ferienwohnungen, die Künstler und viele mehr. Mittlerweile

habe sich der Fokus verändert – während es früher stärker um die reine Touristik, um Übernachtungszahlen und Besuche ging, spiele heute eine enge Verzahnung mit anderen Bereichen eine große Rolle. Faktoren wie der Klimawandel aber auch veränderte Ansprüche der Einwohner seien wichtige Elemente, die Einfluss hätten, so Milenz. So gelte unter anderem, die Wiedervernässung der Moore aber auch die Planung von Wind- und Sonnenenergie einzubeziehen.

Landrat Lütjen lobte den Einsatz der Touristikagentur und hob dabei Milenz' Einsatz besonders hervor. „Noch vor der Gründung war er mit Herzblut dabei und ist es heute noch“, so Lütjen. Auch das Team, bestehend aus Antje Breden, Anke Fiedler, Saskia Hansen und Isabel Neumann, trage maßgeblich zum Gelingen bei. SKI



Bernd Lütjen (von links), Thorsten Milenz und Stefan Schwenke freuten sich über den zahlreichen Besuch. Nach den Reden wurde gemeinsam in der Moorkate gespeist. FOTO: KIM WENGOBORSKI

Selbstgemachter Apfelsaft für die Rainbow Kids

Kinder aus der Drosselstraße besuchten die Bios

Osterholz-Scharmbeck. Konzentriert schnitten die Kinder der Rainbow Kids bei der Biologischen Station Osterholz (Bios) Äpfel klein. Aus rund 30 Kilogramm Fallobst wollten sie Saft herstellen. Mia Tietjen und Lukas Bugiel hatten die Äpfel vorab im Garten neben der Mühle von Rönn gesammelt. Die beiden absolvieren derzeit ihr Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ) bei der Biologischen Station. Normalerweise gehört das Sammeln mit zum Kinderprogramm, doch die Gruppe hatte sich dieses Mal verspätet. Gemeinsam mit Imme Klencke von der Bios waren die fünf Kinder zwischen sieben und 13 Jahren zu Fuß aus der Drosselstraße gekommen.

Zunächst einmal mussten die Rainbow Kids die Äpfel in einem großen Bottich waschen. Anschließend durften sie diese zer-

kleinern und schließlich zu Apfelsaft verarbeiten.

Mit dem Projekt der Biologischen Station und dem Quartiersmanagement der Stadt Osterholz-Scharmbeck soll den Kindern, die noch zu jung für das Jugendhaus sind, ein ansprechendes Programm geboten werden. Sie treffen sich 14-tägig immer mittwochs. Dabei haben sie zum Beispiel einen Apfelbaum gepflanzt, der allerdings noch keine Früchte trägt. „Wir möchten die Kinder motivieren, sich kreativ mit ihrer Umwelt auseinanderzusetzen“, beschreibt Imme Klencke. Besonders beliebt seien Ausflüge. Gesunde Ernährung ist dabei häufig ein Thema. Dass selbst gemachter Apfelsaft ziemlich viel Vitamin C und andere wichtige Inhaltsstoffe enthält, wissen die Kinder spätestens seit der Exkursion zur Bios. SKI



Imme Klencke (links) sowie die Freiwilligendienstleistenden Mia Tietjen (Zweite von rechts) und Lukas Bugiel standen den Kindern beratend zur Seite. Die Kids hatten Freude beim Kleinschneiden der Äpfel und freuten sich auf den Saft. FOTO: KIM WENGOBORSKI